



Mehr 64'er

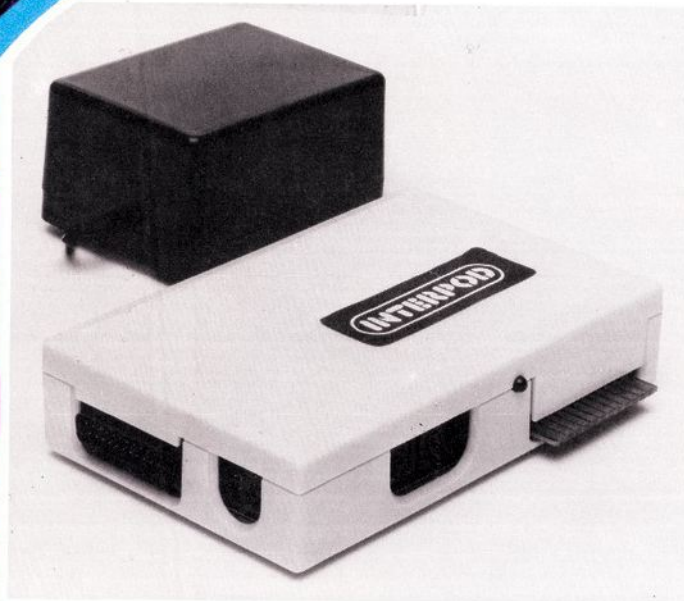
Obwohl wir Ihnen in jeder Ausgabe des 64'er um die 120 Seiten redaktionellen Teil bieten, reicht der Platz nicht aus, um all das unterzubringen, was an interessantem und nützlichem Material vorhanden ist. Das hat natürlich auch seine positive Seite: Zeigt es doch, wieviel im »Volkscomputer« und in seinem größeren Bruder steckt — und daß der Benutzer nicht so schnell an die Grenzen des Systems stößt.

Da bei den Lesern eine starke Nachfrage nach Kursen besteht und die einzelnen Kurse ja auch in einer vernünftigen Zeit zu Ende gebracht werden sollen, haben wir versucht, zunächst hier Platz zu sparen: Der Kurs teil hat eine »kompaktere« Form bekommen. Auf diese Art läßt sich pro Heft mehr Information unterbringen — ohne daß das (so glauben wir zumindest) auf Kosten der Übersichtlichkeit oder der Lesbarkeit geht.

Nach der Neugestaltung des Listingteils ist das ein zweiter Schritt, um die Wünsche unserer Leser noch besser zu erfüllen — ohne daß das ohnehin knapp kalkulierte Magazin dicker und damit teurer werden muß. Wahrscheinlich werden immer noch Wünsche offen bleiben — aber dafür gibt es ja die Karte »Lesermeinung«, auf der Sie (unter anderem) mitteilen können, was Ihnen an Informationen fehlt. Sie können sicher sein, daß wir die Karten fortlaufend sorgfältig auswerten — und schnell reagieren, wenn wir feststellen, daß bestimmte Themen besonders gefragt sind.

Michael Pauly, Chefredakteur

Aktuell



Interpod für C 64 und VC 20

Das in England entwickelte Interpod-Interface ist jetzt auch auf dem deutschen Markt erhältlich. Dieses Interface verfügt über einen IEEE-Bus zum Anschluß der Commodore-Peripherie mit dieser Schnittstelle, einen getrennten seriellen Eingang und Ausgang sowie eine RS232C-Schnittstelle.

Damit sind bis auf die Centronics-Schnittstelle alle wichtigen Verbindungen in einem Gehäuse vereinigt.

Das Interpod-Interface verfügt über einen eigenen 6502-Prozessor. Angeschlossen wird es an die serielle Schnittstelle vom C 64 oder VC 20. Angeboten wird das Interface bei Boston Computer zu einem empfohlenen Endverbraucherpreis von 398 Mark.

Info: Boston Computer, Rosenheimer Straße 145a, 8000 München 80, Tel. 089/49 1073/74

CP/M-CBM 64: Multi-Micro-Entwicklungssystem

Das Multi-Micro-Entwicklungssystem vereinigt die beiden Betriebssysteme Commodore-CBM und Digital Research CP/M 2.2 in einem Gerät. Es gestattet die Entwicklung verschiedener 8-Bit Mikroprozessor-Sy-

steme mit Hilfe eines leicht modifizierten C 64. Die integrierte Programmierereinheit arbeitet mit interaktiver Bildschirmführung auf beiden Betriebssystemen und erlaubt Filetransfer, Duplizieren, Schnellprogrammierung, Anzeigen von Speicherinhalten, Vergleich zwischen Memory und EPROM, Erased-Test, mit frei definierbarem Memory- und EPROM-Bereich. Programmierbar sind zur Zeit die

EPROM-Typen Intel 2758 bis 27256, Texas 2516 bis 2564, 2732, 2764. Außerdem die Single-Chip-Mikroprozessoren Intel 8741 bis 8749 beziehungsweise 8041 bis 8050 inklusive der H- und C-Typen.

Das System besteht aus CBM-CP/M-Zentraleinheit mit 64 KByte Speicher, 12 Zoll S/W-Monitor,

5¼-Zoll-Diskettenlaufwerk, EPROM-Programmierereinheit, EPROM-Löschgerät, Drucker, 40/80 Zeichen Bildschirmumschaltung und Tastatur.

Info: Ingenieurbüro für elektronische Systeme, Dipl.-Ing. K.E. Wnuk, Nansenstr. 3, 6100 Darmstadt, Tel. 061 51/844 39



Computer-Seminare

Cossem bietet in Nürnberg Kursprogramme für das Erlernen der Programmiersprachen Pascal, Basic, Fortran und Assembler 6502/6510 als auch einen »Anfängerkurs« (Wie funktioniert ein Computer?) und einen speziell auf den Commodore 64 ausgelegten Kurs an.

Info: Cossem, Computer-Software-Seminare, Gerlestraße 13, 8500 Nürnberg 40, Tel. 091 31/262 28.